

werden ihnen in ihrem weiteren (Berufs)Leben sehr hilfreich sein. Mit den Teilnehmerinnen werden Ziele zu Beginn der Maßnahme verabredet. Alle drei Monate finden Auswertungs- und Reflektionsgespräche statt.

Abschließend erhalten die Teilnehmerinnen ein Zeugnis über „ehrenamtliche Tätigkeit“.

### **Erfolge**

Im Jahr 2015 haben drei Klientinnen im Anschluss eine Reha-Maßnahme bzw. einen Erwerbsjob antreten können, eine weitere Klientin bereitet sich parallel zur Tätigkeit auf eine Ausbildung vor. Vier Klientinnen haben zwischenzeitlich zusätzlich in anderen Bereichen an Praktika teilgenommen und damit sowohl ihre Belastung deutlich gesteigert als auch weitere Erfahrungen sammeln können. Eine Klientin hat die Maßnahme beendet, weil sie zunächst Stabilität in anderen Lebensbereichen benötigt (Wohnung und Sicherung des Lebensunterhaltes). Drei Klientinnen hatten die Maßnahme wegen gesundheitlicher Probleme zwischenzeitlich unterbrochen und sind nach entsprechender Stabilisierung wieder eingestiegen. Eine ehemalige Klientin arbeitet bereits seit über einem Jahr ehrenamtlich, jetzt unabhängig vom Projekt, weiterhin in der Kleiderkiste.

### **Finanzierung**

Ein derartiges Beschäftigungsprojekt ist aus den aktuellen Kostensätzen leider nicht refinanzierbar. Dankenswerterweise übernimmt derzeit eine Stiftung

einen Teil der Kosten. Darüber hinaus sind wir aber auf Spenden angewiesen.

Für 100 € kann eine junge Frau einen Monat pädagogisch begleitet an dem Belastungstraining teilnehmen.

**Annette Stöber, Leitung "JOHANNA"**

### **4. Projekt „Windelpaten“**

Unser Verein wird durch viele Ehrenamtliche unterstützt, wie Sie aus den Berichten entnehmen können. Wir freuen uns sehr, dass wir eine neue Vorstandskollegin gewonnen haben, die sich auch bei den „Windelpaten“ engagiert. Sie berichtet von ihren ersten Erfahrungen. „Die türkische Familie wohnt im Osdorfer Born und hat mit dem im Juni geborenen Sohn nun drei Kinder. Ich besuche die Mutter und das Baby alle 2 Wochen und bringe die gewünschte Windelsorte und -größe mit. Bis zum ersten Geburtstag werde ich Mutter und Kind begleiten, und neben der Lieferung der Windeln auch bei Gesprächsbedarf zur Verfügung stehen.“

**Nina Carstens-Naeffe  
Vorstandsmitglied**

Es grüßt Sie herzlichst und wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit  
**der Vorstand des Sozialdienstes  
katholischer Frauen e.V. Hamburg-  
Altona.**

**Impressum:** Vorstand des SkF e.V.  
Hamburg-Altona, Schomburgstr. 120, 22767  
Hamburg  
[www.skf-altona.de](http://www.skf-altona.de) **Spendenkonto:**  
IBAN DE38200505501045220132  
BIC: HASPDEHHXXX



**SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V.  
HAMBURG-ALTONA**

**AKTUELL – Nr. 6 - Dezember 2015**

### **Liebe Freunde und Interessierte!**

Wie schnell ein Jahr vergeht, merkt man oft erst, wenn man erstaunt feststellt, dass in den Geschäften schon die Weihnachtsdekoration erstrahlt. Das heißt auch für uns: es ist Zeit für einen Rückblick. Nach dem das letzte Jahr für uns ein Jubiläumsjahr war und wir den Wiedereinzug in die komplett sanierte Einrichtung „**JOHANNA** - Psychosoziale Unterstützung für Frauen und Kinder“ feiern konnten, setzten wir im Jahr 2015 unsere kontinuierliche Arbeit für die Menschen in schwierigen Situationen in allen unseren Diensten fort. Besonders froh sind wir darüber, dass es uns durch viele Spenden ermöglicht wurde, Projekte zu starten, die sich an Flüchtlinge richten.

### **1. Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere**

#### **Deutschkurs: „Deutsch rund um die Geburt“**

Zur Ergänzung des Angebotes der Schwangerschaftsberatung in der Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere des SkF e.V. Hamburg-Altona finden Sprachkurse „Deutsch rund um die Geburt“ statt. Das Angebot wurde von zwei Beraterinnen für Flüchtlingsfrauen oder Frauen ohne

ausreichende Deutschkenntnisse entwickelt. Es handelt sich um ein Gruppenangebot, welches sowohl in der Beratungsstelle als auch auf Anfrage in sozialen Einrichtungen für Familien und Wohnunterkünften für Flüchtlinge stattfindet.

Zielgruppe sind Frauen (und ggf. deren Partner nach Absprache mit den Kursleiterinnen), die als Flüchtlinge oder durch andere Umstände nach Deutschland gekommen sind, der deutschen Sprache nicht (oder nur wenig) mächtig sind und in absehbarer Zeit ein Kind erwarten. Die Frauen erfahren, was bei ärztlichen Untersuchungen in der Schwangerschaft, im Krankenhaus und bei der Geburt auf sie zukommen kann, und sie werden mit Abläufen im hiesigen Gesundheitssystem vertraut gemacht. Sie erlernen in diesem Zusammenhang relevante deutsche Fachbegriffe. Dabei spielt die Herkunftssprache grundsätzlich für die Teilnahme keine Rolle, da der Unterricht einsprachig durchgeführt wird. Die Kolleginnen arbeiten mit Bildtafeln, Flip-Chartbögen und kleinen Rollenspielen. Im Austausch mit anderen Schwangeren können untereinander Kontakte geknüpft werden. Die lockere und vertrauensvolle Atmosphäre bringt allen Beteiligten viel Spaß und so können am Schluss alle

„Einatmen“ sagen oder wie häufig die Geburtswehen kommen.  
Wir freuen uns, dass wir den Kurs dank einer großzügigen Spende auch im kommenden Jahr durchführen können!

### **SICHER ANKOMMEN – (Flüchtlings-)Beratung für Schwangere und junge Familien**

Aus der Außensprechstunde in der ZEA Schnackenburgallee ist in diesem Jahr durch die Unterstützung des Jugendamtes Altona das Projekt SICHER ANKOMMEN geworden.

SICHER ANKOMMEN –  
...als Flüchtling in einem fremden Land  
...als Baby in dieser Welt  
...als Mensch bei sich selbst  
...ist die Leitidee in diesem Projekt.  
Täglich kommen neue Menschen in unser Land und auch nach Hamburg. Die Zahl der BewohnerInnen in der ZEA Schnackenburgallee steigt, neue Erstaufnahmestellen und Folgeunterkünfte werden eröffnet. Die Beratung richtet sich besonders an die schwangeren Frauen und Familien mit kleinen Kindern. Unsere Beraterin geht dazu in die Einrichtungen und berät vor Ort oder bei Hausbesuchen. Mit Dolmetscherinnen vor Ort werden Fragen der werdenden Mütter beantwortet. Konkrete Hilfen zu Existenzsicherung werden angeboten, so können Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind gestellt und Kleidung und Babyausstattungen vermittelt werden. Vor allem durch die Zusammenarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen sozialen

Einrichtungen der Umgebung und vielen ehrenamtlichen Helferinnen wird ein Unterstützungsnetz geknüpft, um das Ankommen hier zu erleichtern. Etliche Frauen sind unter tragischen Umständen auf der Flucht schwanger geworden und erleben die Schwangerschaft als sehr belastend. Um sie dabei nicht allein zu lassen und einen für die Kinder und Familien unter diesen Voraussetzungen bestmöglichen Start anzustreben, bedarf es viel Stärkung und Unterstützung. Dies ist ein wichtiger Grundstock für die Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft auch zukünftig für ein gelingendes Miteinander steht. Wir freuen uns sehr, unser Angebot der Schwangerschaftsberatung im Kontext der Frühen Hilfen so flexibel anbieten und einsetzen zu können. Das Zusammenspiel von vielen engagierten Menschen, Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, Zuwendungsgebern und Spendern hat dies möglich gemacht.  
**Britta Maihofer, Leitung  
Beratungsstelle für Frauen, Familien  
und Schwangere**

### **2. Neuigkeiten aus der Kleiderkiste**

In diesem Jahr wurde in der Kleiderkiste renoviert und umgebaut. Mit Hilfe von vielen tatkräftigen Händen, von Handwerkern und Ehrenamtlichen,



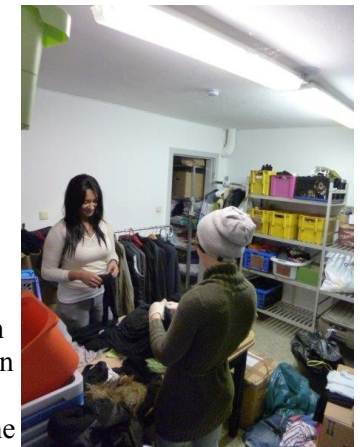
wurde unsere Kleiderkiste modernisiert und zu einem Ladenlokal umgestaltet, in dem unsere Kunden in ansprechender Atmosphäre einkaufen können. Mit Farbe und einem komplett neuen Kassenbereich macht es unseren Mitarbeitern, aber auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, viel Freude unseren Kunden Kleidung zu sehr günstigen Preisen anbieten zu können. Bei der Wiedereröffnung konnten sich viele Mitglieder, Förderer und Freunde des SkF den renovierten Laden anschauen. Die positive Resonanz auch von unseren Kunden zeigte uns, wie richtig es war, in den Umbau zu investieren. Gerade in der gegenwärtigen Situation stellen wir fest, wie wichtig unser Angebot ist. Kleiderspenden sind immer herzlich willkommen!

**Claudia Jelinski-Lötz  
Vorstandsmitglied**

### **3. Projekt „Kleider machen Leute“**

In diesem Jahr wollen wir ein Projekt vorstellen, das uns besonders am Herzen liegt. Das Projekt „Kleider machen Leute“ ist ein Arbeitserprobungsangebot im Rahmen des Secondhandladens „Die Kleiderkiste“ in Hamburg Eimsbüttel. Das Projekt wird pädagogisch begleitet. In diesem Projekt können Klientinnen der Einrichtung „JOHANNA- Psychosoziale Unterstützung für Frauen und Kinder“ innerhalb eines geschützten Rahmens (wieder) erste Schritte in ein geregeltes Arbeitsleben probieren. Es handelt sich um ein

niedrigschwelliges Angebot für Frauen die individuell beraten, begleitet und unterstützt werden um Zugang zu den eigenen Fähigkeiten zu finden und die persönlichen Belastungsgrenzen im geschützten Rahmen zu erproben und möglichst zu erweitern. Damit bietet sich für die Teilnehmerinnen die Chance, sich auf weiterführende schulische und berufliche Maßnahmen vorzubereiten bzw. sich mit der individuellen Berufsperspektive auseinander zu setzen und einen Start bzw. einen Wiedereinstieg in das eigene Arbeits- und Berufsleben zu finden. Die Teilnehmerinnen können in den Bereichen Sortierung (4 Arbeitsplätze) und Verkauf (3 Arbeitsplätze) arbeiten.



In beiden Bereichen gibt es zahlreiche Herausforderungen, z.B. der Umgang mit schwierigen Kundinnen sowie das relativ komplexe Aufnahmeverfahren für Neukundinnen oder Umgang mit der Fülle der Spenden. Dies zu meistern, lernen die Teilnehmerinnen mit Unterstützung der Pädagoginnen. Die daraus resultierenden Erfahrungen